



Sie sind dem Wandel der Moden
unterworfen und zeigen doch
stets Anleihen aus der Geschichte
– von traditionell bis zeitgemäß,
von verspielt bis mondän

Stühle für jeden Stil



Fotos: Blanc d'IVOIRE, Gruber + Schlager, Harlequin, Riviera Maison, Strauss Innovation, The Dining Chair



Der Fauteuil macht Furore

Auch wenn es sich um einen mit Rohrgeflechtlehne versehenen Stuhl handelt, sind die ovale Form der Lehne, der ausladende, gepolsterte Sitz und die geschweiften Beine angelehnt an den französischen Stil des späten 18. Jahrhunderts („Betty“, Blanc d'Ivoire)

Zwei Stühle, zwei Funktionen

Der gepolsterte Engländer rechts ist ein bequemes Sitzmöbel für die gemütliche Küchentafel. Der Lounge Chair ganz rechts weist die spezielle Polstertechnik des „Kapitonieren“ auf, bei der die Knöpfe tief in die Polsterung geheftet werden (v.l.: „Michaela“, The Dining Chair Company; „Pellini“, Riviera Maison)



Der Ära der Schlichtheit verpflichtet
*sind diese modernen Stühle mit ihrem schnörkellosen Design. Ihr Holzgestell ist in Räucher-
 eiche und Eiche natur erhältlich („Mirado“, Gruber & Schlager)*

Werfen wir einen Blick in die bäuerlichen Haushalte unserer Geschichte, waren dort lange Zeit Bänke die einzigen Sitzmöbel. Stühle bürgerten sich zunächst in Norddeutschland und erst viel später im Alpenländischen ein. Vor 1800 waren sie sowohl relativ selten als auch stark beansprucht, weshalb es heute kaum noch ältere Modelle auf dem Antiquitätenmarkt zu erwerben gibt.

Griffen reiche Bauern einst bei der Anfertigung ihrer Stühle auf die Dienste fähiger und auch auswärts ausgebildeter Schreiner zurück, ließen sie sich Sitzmöbel mit bereits vom Drechsler vorgefertigten Teilen, geflochtenen Sitzflächen aus Weidenruten und Rückenbrettern mit Intarsienschmuck bauen. Diese waren als Hochzeitsstühle gedacht, wurden danach allerdings auch im Alltag verwendet und galten gemeinhin als Statussymbole. Als im 18. Jahrhundert die Möbelkunst ihren Höhepunkt erreichte, entstanden zum ersten Mal bequemere Sitzmöbel. Stühle aller Art – in Deutschland sehr lokal geprägt – kamen auf. In Frankreich hatten die Arbeitsstühle mit ihrer typischen Dreibeinform eine



Romantische Küchengeschichten
verlangen nach einem antikisierten weißen Essplatz-Ensemble im nostalgischen Stil (Tisch: Strauß Innovation, Art.-Nr.: BCST9137-3100, verschiedene Stühle im Landhausstil: Car)



A romantic dining room with a distressed white table, a chandelier, and a hutch. The table is set with a bottle of wine, glasses, and a candle holder. The chairs have a jute backrest with text. The room is decorated with a chandelier, a hutch, and a bust.

In feiner Gesellschaft

Lajas Mierisch
Gourmet Coffee
Lajas Estate
Product Of Nicaragua
Crop 2005-2006
Cuba

Ein schöner Rücken
kann auch entzücken – gerade im
Fall dieser Medaillonstühle mit
ihrem strapazierfähigen Jute-
Bezug und der bedruckten Rück-
ansicht, die wie liebgewonnene
Erbstücke anmuten (Vill'Azur,
Art.-Nr. 140 20 343)



Gut gepolstert

Leicht nach hinten geneigte Lehnen und ausladende Sitzflächen in verschiedenen Breiten machen schlichte Polsterstühle zum einladenden Alltagsmöbel (links: Natura, unten: Villa Harteneck)



eigene markante Note. Sie sollte der Bequemlichkeit und Beinfreiheit dienen. Lederpolstersitz und Rohrgeflecht im Rücken vervollständigen ihr robustes Bild.

Bis in die heutige Zeit machen Stühle in ihrem Variationsreichtum Anleihen aus der Möbelgeschichte, weshalb wir nicht unbedingt auf die Suche nach einem echt antiken Stück gehen müssen: Sie zeigen sich mit exzellenten Schnitzereien, üppig floralen Mustern mit Blatt- und Muschelwerk sowie Tierfiguren, die für den Barock typisch waren. Sie geben sich in klassizistischer Strenge, mit schildförmiger Rückenlehne, asiatischen Lackarbeiten und gedrechselten, konischen Beinen. Dann wieder begegnen wir Modellen im prunkvollen, eleganten Empirestil mit antikischen Vasenformen in der Stuhllehne. Oder Stühlen, die die beiden Konstruktionsprinzipien des Biedermeier aufnehmen und das Sitzpolster auf der umlaufenden Zarge aufliegen lassen bzw. es zwischen den seitlichen Rahmen einspannen.



Westküstenflair

Vorn mit Köpfen verziert, hinten mit Schriftzügen bedruckt und einem zierlichen Haken ausgestattet: Dieser Polsterstuhl im Küstenstil zieht garantiert die Blicke auf sich (oben: Riviera Maison, Art.-Nr. 190650)

Klassisch englisch

Eine schlichte Form, leicht ausgestellte Beine und die hochwertige Polsterung prädestinieren die beiden Stühle zum Evergreen. Sie sind als Solitär ebenso schick wie als Esszimmer- oder Schreibtischstuhl („Trafalgar Carver“ & „Trafalgar“, The Dining Chair Company)



Gepolsterte Stühle, mal optisch leicht und opulent zugleich

**Perfekter Sitzkomfort,
zeitloses Design**

Diese Eigenschaften weisen sowohl die auffallend schwarz-weiß-gestreiften Polsterstühle mit ihren leicht zurückversetzten Armlehnen auf als auch das schlichte fliederfarbene Modell rechts (Neue Wiener Werkstätte, ganz rechts: The Dining Chair Company)



Auch die repräsentativen gotischen und Neorokkoko-Elemente des 19. Jahrhunderts sind teilweise noch in heutigen Stuhlwürfen wiederzufinden.

Mit Thonet und seinem Patent für die Herstellung unter Dampf gebogenen Holzes begann das Zeitalter der Stuhl-Moderne. Es folgten Charles Eames mit seiner bahnbrechenden Verarbeitung von Schichtholz, das er plastisch verformte, und Entwürfe von Verner Panton, dessen berühmten „Panton-Chair“ aus Kunststoff es noch heute bei Vitra gibt.

Sei es mit Polster, einer Kunststoffschale oder einem Flechtsitz versehen, sei es auch einfach nur dem Wunsch entsprechend, im Wesentlichen brauchbar und bequem zu sein: Mittlerweile gibt es Stühle für jeden Stil und Einsatzbereich, vom zweckmäßigen Küchensitz bis zum gepolsterten Esszimmermodell.

Iris Bartel



Der Y-Stuhl

oben von Hans J. Wegner ist mittlerweile eine globale Design-Ikone. Kein Wunder: Seine Einfachheit begleitet eine perfekte Harmonie von Form und Funktion. Die verwendeten Hölzer stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Mit Sitzfläche aus Papiergeflecht (Carl Hansen)



Skulptural
Die fließende Silhouette des Schalensessels mit Sitz- und Rückenpad trifft ganz den Zeitgeist. Auf seinem Vierfuß ist der elegante Allrounder leicht drehbar („Lox“, Walter Knoll)



Ein Stück Lebensqualität
Unten: In dem maronenfarbenen Armlehnstuhl mit Rautensteppung fällt Ihnen bestimmt eines schwer: die Tafel zu verlassen. Der Rücken des Lederstuhls ist aus Loom gefertigt (Meisterstücke, „York“)

Moderne Sitzgesellen

**Eine bunt zusammengewürfelte
Gesellschaft**

benötigt auch passende Stühle, die sich leicht hin- und herrücken lassen. Der Freischwinger wurde im Zuge der Industrialisierung so populär, weil er eine aufwändige Verschraubung der Beine überflüssig machte („now“, Hülsta)



Glänzende Erfolge
erzielten bereits die Designer der Moderne mit der Verchromung ihrer Stahlrohrgestelle. Dieses Klappmodell aus Aluguss tut es ihnen gleich („Beverly“, B & B Italia)

*Klassischer Komfort,
mit Leichtigkeit inszeniert*



**Eine Reise
nach St. Malo**
machen Sie – zumindest gedanklich – auf diesem wundervollen Flechtstuhl mit gemütlichem Sitzpolster (Rivière Maison, Art.-Nr. 106040)

